

Inhaltliche Anforderungen an die Sachkunde (Module)

Anlage zu BtRegV

Name des Betreuers _____

Module zu § 3	Unterrichtsinhalte	Gesamter Zeitaufwand in Zeitstunden	Umrechnung in SWS	Umrechnung in ECTS	Nachgewiesen Anzuerkennen	Anmerkungen
Modul 1	Betreuerbestellung und Zusammenarbeit mit dem Betreuungsgericht	15	1,33	0,5		
Zu Abs. 1 Nr. 1 1. und 3. Teil	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuerbestellung: Voraussetzungen, Verfahren, Sachverhaltsermittlung • Anordnung eines Einwilligungsvorbehalts: Voraussetzungen, Grenzen, Verfahren • Aufgabenbereiche • Aufsicht durch das Betreuungsgericht • Berichts-, Auskunfts- und Mitteilungspflichten • Genehmigungsvorbehalte einschließlich Verfahren 	3				
		2				
		2				
		2				
		3				
		3				
Modul 2	Betreuungsführung	30	2,67	1,0		
Zu Abs. 1 Nr. 1 2. Teil	<ul style="list-style-type: none"> • UN-Behindertenrechtskonvention, insbesondere Artikel 12: Unterstützung bei der Ausübung der Rechts- und Handlungsfähigkeit, Bedeutung der Grundrechte • Ermittlung der Wohn- und Lebenslage des Betreuten • Erarbeitung der Betreuungsziele • Vorrang der Unterstützung und Willensvorrang nach § 1821 BGB • Wille, Wünsche, Präferenzen • Erforderlichkeitsgrundsatz im Innenverhältnis • Schutzpflichten 	4				
		4				
		4				
		5				
		5				
		4				
		4				

Modul 3	Recht der Unterbringung und der ärztlichen Zwangsmaßnahmen	15	1,33	0,5	
Zu Abs. 1 Nr. 1 4. Teil	<ul style="list-style-type: none"> • Freiheitsziehende Unterbringung und sonstige freiheitsziehende Maßnahmen nach Betreuungsrecht und nach öffentlichem Recht • Voraussetzungen und Verfahren • Einwilligung in ärztliche Zwangsmaßnahmen: Voraussetzungen und Verfahren • Aufgaben des Betreuers während des Vollzugs einer freiheitsziehenden Unterbringung sonstiger freiheitsziehenden Maßnahmen und ärztlicher Zwangsmaßnahmen 	4 4 4 3			
Modul 4	Personensorge 1	15	1,33	0,5	
Zu Abs. 1 Nr. 2	<ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über typische betreuungsrelevante Erkrankungen und Behinderungen, deren Auswirkungen, Gefahren und Behandlungsmöglichkeiten • Möglichkeiten der Vermeidung einer freiheitsziehenden Unterbringung, sonstiger freiheitsziehender Maßnahmen und ärztlicher Zwangsmaßnahmen 	8 7			
Modul 5	Personensorge 2	15	1,33	0,2	
Zu Abs. 1 Nr. 2	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlungsvertragsrecht, Einwilligungsfähigkeit und Patientenrechte • Behandlungswünsche, Patientenverfügung, Sterbewunsch • Einwilligung des Betreuers bei gefährlichen ärztlichen Maßnahmen: Voraussetzungen und Verfahren • Aufgabe von Wohnraum • Umgangs- und Aufenthaltsbestimmung 	3 3 3 3 3			
Modul 5	Vermögenssorge 1	15	1,33	0,5	
Zu Abs. 1 Nr. 2	<p>Grundkenntnisse über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsfähigkeit • Recht der Stellvertretung • allgemeines Schuldrecht einschließlich Haftungsfragen • Kaufvertragsrecht • Schuldenregulierung, Mahn- und Vollstreckungsbescheid, Zwangsvollstreckung, Insolvenzverfahren 	3 3 3 3 3			

Modul 7	Vermögenssorge 2	15	1,33	0,5	
Zu Abs. 1 Nr. 3	<ul style="list-style-type: none"> • Vermögensverwaltung und Verfügungen über das Betreuervermögen • Vermögensverzeichnis, Rechnungslegung und Genehmigungsvorbehalte • Betreuungsrelevante Aspekte des Miet- und Heimrechts • Betreuungsrelevante Aspekte des Erb- und Familienrechts 	4 4 4 3			
Modul 8	Sozialrecht 1: Grundkenntnisse des Sozialrechts	30	2,67	1,0	
Zu Abs. 2 Nr. 1	<p>Das Sozialrecht (SGB und SGG) im Überblick, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts einschließlich der Kosten der Unterkunft, vor allem nach dem Zweiten und Zwölften Buch Sozialgesetzbuch • Sozialleistungsansprüche nach dem Fünften, Sechsten und Elften Buch Sozialgesetzbuch • Ermittlung, Geltendmachung und Durchsetzung von sozialrechtlichen Ansprüchen sowie sozialrechtliche Mitwirkungspflichten 	11 9 11			
Modul 9	Sozialrecht 2: Sozial- und Hilfsstrukturen in der Praxis	45	1,33	0,2	
Zu Abs. 2 Nr. 2	<ul style="list-style-type: none"> • Teilhabeleistungen vor allem nach SGB IX • Teilhabe- und Gesamtplanverfahren • Rehabilitations- und Teilhabeleistungen der verschiedenen Rehabilitationsträger • Leistungsformen der Eingliederungshilfe (z.B. Teilhabe am Arbeitsleben, medizinische Rehabilitation, Teilhabe an Bildung und Leistungen zur sozialen Teilhabe) • Besondere Wohnformen und ambulant betreute Wohngemeinschaften • Pflegeleistungen in Kombination mit anderen SGB-Leistungen • Leistungen der Pflegeversicherung einschließlich Aufklärung, Auskunft und Pflegeberatung nach den § 7 ff. SGB XI sowie das Verhältnis zu anderen Sozialleistungen nach § 13 SGB XI • Leistungen der Hilfe zur Pflege nach SGB XII 	4 4 4 4 4 4 4 4			

	<ul style="list-style-type: none"> Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung im Pflegefall (z. B. häusliche Krankenpflege und weitere Leistungen nach den § 37 ff. SGB V, medizinische Rehabilitation) Leistungen der Eingliederungshilfe im Pflegefall Methoden zur fallbezogenen Erschließung und Nutzung von Sozial- und Hilfsstrukturen sowie von Netzwerken 	4 4 5				
Modul 10	Grundlagen der Kommunikation und Praxistransfer	30	2,67	1,0		
Zu Abs. 3	<ul style="list-style-type: none"> Theoretische Konzepte und Methoden der Kommunikation Grundhaltungen und Techniken der Kommunikation Diversitätssensible Kommunikation Ressourcenorientierte Kommunikation Konfliktmanagement in der Kommunikation Selbst- und Machtreflexion 	5 5 5 5 5 5				
Modul 11	Betreuungsspezifische Kommunikation/ Methoden der unterstützten Entscheidungsfindung	45	4	1,5		
Zu Abs. 3	<ul style="list-style-type: none"> Auswirkungen spezifischer krankheits- bzw. beeinträchtigungsbedingter Einschränkungen auf die Fähigkeit der Kommunikation und der Entscheidungsfindung Bedeutung sozialer und umweltbedingter Einflussfaktoren auf Autonomie und Entscheidungsfindung von betreuten Menschen Methoden zur kommunikativen Verhinderung von Ausschlussmechanismen Barrierefreie Kommunikation, leichte Sprache Drei- oder Mehrparteien-Interaktion mit betreuten Menschen Erkennen und Ermitteln von Wunsch, Wille und Präferenzen von betreuten Menschen in der Kommunikation einschließlich biographischer Aspekte und Werthaltungen Methoden der Unterstützung bei der Entscheidungsfindung betreuter Menschen und praktische Erprobung 	7 6 6 6 6 7 7				
		270				

Anmerkung 1:

Anmerkung 1:

Zur Umrechnung: die Angaben in SWS (Semesterwochenstunden) und ECTS (auch: Leistungspunkte (LP), Kreditpunkte (KP), Credit Points (CP)) gehören **nicht zum amtlichen Text**, sondern wurden umgerechnet in Zeitangaben, die sich in Studiencurricula finden. Sie sollen es den Betreuungsbehörden und den nach Landesrecht zuständigen Behörden erleichtern, Studienangebote nach §§ 5, 7 Abs. 1, 8, und einzelne Module nach § 7 Abs. 2 BtRegVO anzuerkennen. Hierbei wurde 1 SWS mit 15 Unterrichtsstunden à 45 min gewichtet, 1 ECTS mit 30 Unterrichtsstunden à 45 min (= 22,5 Zeitstunden).

Anmerkung 2:

Die jeweiligen Zeitstunden zu den einzelnen Modulen (Gesamtzahl) sind amtlich und durch die BtRegV vorgegeben. Innerhalb der Module selbst gibt es in der BtRegV keine weitere Differenzierung zu den Zeitstunden. Die vorliegende Klassifizierung ist subjektiv und kann ggf. angepasst und verändert werden. Beim Nachweis der erforderlichen Sachkunde für einzelne Inhalte von Modulen kann es sich deshalb nur um Rahmenwerte handeln.

